

DIAGNOSTISCHE LUMBALPUNKTION

Dokument zur informierten Einwilligung

Formular-Nr.: AOF-010		Rev.-Nr. / Datum: 2026 v09 / 10.07.2026	
PATIENTEN-PROTOKOLL-NR.		DATUM	
TÜRKISCHE ID- / PASSNUMMER		GEBURTSDATUM	
VOR- UND NACHNAME DES PATIENTEN		GESCHLECHT	
DIAGNOSE			

Aufklärungs- und Einwilligungsformular

Formular-Nr.: AOF-010	Rev.-Nr. / Datum: 2026 v09 / 10.07.2026
-----------------------	---

1. Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Es ist Ihr natürlichstes Recht, über Ihren Gesundheitszustand sowie über die Ihnen zur Behandlung Ihrer Erkrankung empfohlene medizinische / chirurgische Behandlung und alle diagnostischen Maßnahmen informiert zu werden. Nachdem Sie den Nutzen und die möglichen Risiken der medizinischen Behandlungen und chirurgischen Eingriffe erfahren haben, liegt es wiederum in Ihrer eigenen Entscheidung, dem vorzunehmenden Eingriff zuzustimmen oder nicht zuzustimmen. Der Zweck dieser Erläuterung besteht nicht darin, Sie zu ängstigen oder zu beunruhigen, sondern Sie bewusster an den Entscheidungen zu beteiligen, die in Angelegenheiten Ihrer Gesundheit zu treffen sind. Auf Ihren Wunsch hin können alle Informationen und Unterlagen zu Ihrer Gesundheit Ihnen oder einem von Ihnen als geeignet erachteten Angehörigen ausgehändigt werden. Obwohl dieses Formular so gestaltet wurde, dass es die Bedürfnisse der meisten Patienten unter den meisten Umständen abdeckt, darf es nicht als ein Dokument verstanden werden, das die Risiken sämtlicher Behandlungsformen enthält. Abhängig von Ihrem persönlichen Gesundheitszustand kann Ihr Arzt Ihnen abweichende oder zusätzliche Informationen geben. Nachdem Sie den Nutzen und die möglichen Risiken der Diagnose, der medizinischen Behandlung und der chirurgischen Eingriffe erfahren haben, liegt es in Ihrer eigenen Entscheidung, die vorzunehmenden Maßnahmen anzunehmen oder abzulehnen. Außer in Fällen rechtlicher oder medizinischer Notwendigkeit können Sie die Aufklärung ablehnen oder die Einwilligung jederzeit widerrufen. Dieses Formular wurde erstellt, um Sie über die Risiken der Operation und über alternative Behandlungsmethoden zu informieren. Bitte lesen Sie dieses Formular vollständig und aufmerksam durch und unterschreiben Sie dieses Einwilligungsformular erst, nachdem Sie es gelesen haben und alle Ihre Zweifel bezüglich des betreffenden Eingriffs durch den Arzt ausgeräumt worden sind.

2. Allgemeine Informationen über die Erkrankung und die Behandlung

Lumbalpunktion: Dies ist ein Verfahren, das angewendet wird, um die Flüssigkeit untersuchen zu können, die in den Hohlräumen im Gehirn und um das Rückenmark herum zirkuliert. Der Liquor

cerebrospinalis (Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit, CSF) ist die Flüssigkeit, die Gehirn und Rückenmark umgibt, und wird in besonderen Bereichen des Gehirns gebildet, die „Ventrikel“ genannt werden. Der Liquor fließt von den Ventrikeln abwärts in den Raum um das Rückenmark. Er ist in der Regel klar und enthält geringe Mengen an Eiweiß und Zucker (Glukose). Eine Lumbalpunktion (LP) kann erforderlich sein, um die Anzeichen verschiedener Erkrankungen (Infektion, Blutung, Tumor, metabolisch-degenerative Erkrankungen, Multiple Sklerose u. a.) festzustellen, den Druck im Schädelinneren zu messen oder eine Behandlung durchzuführen. Sie ist das diagnostische Verfahren, auf das bei Verdacht auf Meningitis (Infektion der Hirnhäute), Enzephalitis (Infektion des Hirngewebes) oder Subarachnoidalblutung (Blutung zwischen den Hirnhäuten) zurückgegriffen wird. Bei einigen anderen neurologischen Erkrankungen ist sie eine Hilfe bei der Diagnose. Vor dem Eingriff wird, um bestimmten Komplikationen vorzubeugen, die während des Eingriffs auftreten können (Herniation; das Abgleiten von Hirngewebe durch den Wirbelkanal, das eine Reihe von Ereignissen bis hin zum Tod verursachen kann), eine Untersuchung des Augenhintergrunds durchgeführt und je nach deren Ergebnis erforderlichenfalls eine Computertomographie des Gehirns angefertigt. Bei der Lumbalpunktion wird der Patient auf die Seite gelegt oder hingesetzt. Auf den Rücken wird eine antiseptische Lösung aufgetragen. In die Haut kann manchmal ein Lokalanästhetikum injiziert werden. Anschließend wird auf Höhe der Hüftknochen, unterhalb des Punktes, an dem das Rückenmark endet, eine dünne Nadel in den unteren Rücken eingestochen. Die Nadel wird vorsichtig weiter vorgeschoben, bis der Liquor erreicht ist. Der Liquor wird zur Untersuchung in spezielle sterile Röhrchen abgelassen. Manchmal ist der Eingriff der Lumbalpunktion schwierig. Die Wahrscheinlichkeit von Schwierigkeiten bei der Lumbalpunktion ist höher bei Personen, die an der Lendenwirbelsäule operiert wurden, bei Personen mit einer Formveränderung des Rückens wie Skoliose (Verkrümmung), bei stark übergewichtigen Patienten und bei Kindern.

3. Etwaige Alternativen zur Operation

Als Alternative zur Operation habe ich die folgenden Möglichkeiten in Betracht gezogen: • Unter Inkaufnahme aller Risiken die empfohlene Behandlung bzw. Injektion nicht durchführen zu lassen. • Es gibt technisch keine andere Alternative zu dem Eingriff. • Mögliche andere Behandlungsoptionen... Ich habe auch die anderen Behandlungsmethoden, die mir von meinem Arzt erläutert wurden, in Betracht gezogen. Auch die Vor- und Nachteile dieser alternativen Methoden wurden mir von meinem Arzt erläutert.

4. Von der Operation erwarteter Nutzen

Ziel ist es, den angestrebten diagnostischen oder therapeutischen Zweck zu erreichen.

5. Voraussichtliche Dauer der Operation

Die Dauer des vorzunehmenden Eingriffs kann je nach Erkrankung und Zustand des Patienten variieren und beträgt durchschnittlich - Stunden. Darüber hinaus sind die vor und nach der Operation von den Anästhesieärzten durchzuführenden Maßnahmen in dieser Dauer nicht enthalten. Der Eingriff kann je nach Lage des Falles länger dauern als angegeben. Ihr Arzt wird Ihnen nach Abschluss des Eingriffs ausführliche Informationen geben.

6. Risiken und Komplikationen der Operation

Der vorzunehmende chirurgische Eingriff birgt neben seinem Nutzen auch Risiken, die auftreten können.

Anästhesierisiko: Während und nach lokalen und allgemeinen Anästhesieverfahren bestehen Risiken (aufgrund der dem Patienten während der Operation gegebenen Lagerung). Darüber hinaus bestehen bei jeder Form der Anästhesie und bei der Sedierung Komplikationen und Schäden, die durch die Medikamente verursacht werden können.

Blutung: Auch wenn dies sehr selten ist, bin ich über das Bestehen eines Blutungsrisikos, das während oder nach meiner Operation hochgradig sein kann, informiert. Im Falle einer Blutung können eine zusätzliche Behandlung oder eine Bluttransfusion erforderlich werden. Die Einnahme von Medikamenten wie entzündungshemmenden Mitteln kann das Blutungsrisiko erhöhen. Im Eingriffsbereich kann es zu einer Blutung und infolgedessen, je nach Stärke der Blutung, zur Entwicklung eines Hämatoms (blutgefüllte Schwellung) kommen. Infolge einer dadurch bedingten Kompression des Rückenmarks können, wenn auch sehr selten, Schwäche in den Beinen und Lähmung auftreten.

Bildung von Blutgerinnseln: Blutgerinnsel können nach jeder Art von Operation entstehen. Im Blutungsbereich entstehende Gerinnsel können den Blutfluss behindern und zu Komplikationen wie Schmerzen, Ödemen, Entzündungen oder Gewebeschäden führen.

Rückenmarksverletzung: Auch wenn dies sehr selten ist, kann während der Operation eine Lähmung infolge einer Rückenmarksverletzung auftreten.

Kardiale Komplikationen: Die Operation birgt ein geringes Risiko, zu Herzrhythmusstörungen oder einem Herzinfarkt zu führen.

Tod: Selten besteht durch Herniation (das Abgleiten von Hirngewebe durch den Wirbelkanal, das eine Reihe von Ereignissen bis hin zum Tod verursachen kann) und dadurch bedingten Atem- und Herzstillstand — wenn auch sehr selten — das Risiko des Todes während oder nach der Operation.

Misserfolg der Operation: Der Eingriff kann aufgrund anatomischer Schwierigkeiten erfolglos bleiben. In einem solchen Fall kann eine Wiederholung des Eingriffs erforderlich werden.

Schmerzen: Nach der Lumbalpunktion können Kopfschmerzen und Kreuzschmerzen auftreten.

Infektion: Eine Infektion kann sowohl im Bereich des Hautschnitts als auch im Operationsgebiet und sogar im Knochen des Operationsgebiets auftreten. Zu den mit einer Infektion verbundenen Risiken gehören Meningitis (Entzündung der das Gehirn und das Rückenmark umgebenden Häute) und die Bildung von Empyem-Abszessen (Eiteransammlung).

Nervenwurzelverletzung: Eine Nervenwurzelverletzung kann zu Schmerzen im Bein, zu Schwäche in den betreffenden Muskelgruppen und zu Empfindungsstörungen in den betreffenden Dermatomen führen.

Risiko eines Liquorlecks: Nach der Operation kann Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit aus der Wundstelle nach außen austreten. Zu dessen Behandlung können ein Spinalkatheter oder ein zusätzlicher Eingriff zur erneuten Versorgung derselben Wundstelle erforderlich werden.

Atemprobleme: Nach der Operation können in der Regel vorübergehende Atembeschwerden oder eine Lungenentzündung auftreten. Eine Lungenembolie (Verschluss der Gefäße der Lunge) kann auftreten.

Es kann zu einer Verlagerung (Herniation/Einklemmung) eines Teils im Inneren des Gehirns kommen. In diesem Fall kann das Bewusstsein des Patienten gestört werden oder die Atmung aussetzen. Ein Atemstillstand kann zum Tod des Patienten führen.

Zwischen den das Rückenmark umgebenden Häuten kann sich Blut ansammeln; dieses Blut kann auf das Rückenmark drücken, was zu dauerhaften oder vorübergehenden Lähmungen führen kann. Ich habe alle oben aufgeführten Risiken, die während und nach dem an mir vorzunehmenden chirurgischen Eingriff auftreten können, verstanden und akzeptiere sie.

7. Folgen bei Nichtdurchführung der Operation

Die bestehenden Beschwerden und der klinische Zustand des Patienten bessern sich möglicherweise nicht; eine Verschlechterung ist möglich.

8. Wichtige Eigenschaften der zu verwendenden Medikamente

Falls bei Ihnen eine bereits bekannte Medikamentenallergie besteht, müssen Sie Ihren Arzt und Ihre Pflegekraft unbedingt darüber informieren. Ich habe meinen Arzt über alle mir bekannten Allergien informiert. Außerdem habe ich meinen Arzt über die von mir verwendeten verschreibungspflichtigen Medikamente, rezeptfrei erhältlichen Medikamente, pflanzlichen Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, illegalen Drogen, Alkohol sowie Schlaf-/Betäubungsmittel informiert. Die Auswirkungen der Einnahme dieser Substanzen vor und nach dem Eingriff wurden mir von meinem Arzt erläutert, und es wurden mir Empfehlungen gegeben. Während meines Krankenhausaufenthalts habe ich Informationen über die wichtigen Eigenschaften der zur Diagnose und Behandlung eingesetzten Medikamente (wofür sie verwendet werden, ihr Nutzen, ihre Nebenwirkungen, ihre Anwendung) erhalten.

9. Für die Gesundheit des Patienten entscheidende Lebensstil-Empfehlungen

Tabak und Tabakerzeugnisse: Es wurde mir erläutert, dass das Rauchen von Tabak und Tabakerzeugnissen (Zigarette, Wasserpfeife, Zigarre, Pfeife usw.) vor oder nach meiner Operation zu einer Verlängerung meines Heilungsprozesses führen kann. Bei rauchenden Patienten sind die Anästhesierisiken höher; Todesfälle infolge der Anästhesie treten häufiger auf. Wenn Sie rauchen, sollten Sie wissen, dass der Erfolg Ihrer Behandlung/Operation unter dem allgemeinen durchschnittlichen Erfolg liegen wird.

Befolgen Sie die Empfehlungen Ihres Arztes (Bewegung, Ernährungsprogramm usw.) und versäumen Sie gegebenenfalls nicht Ihre Ambulanzkontrolle zu dem von Ihnen verlangten Termin.

Ich habe Informationen darüber erhalten, was ich nach meiner Behandlung/Operation hinsichtlich meines Lebensstils tun muss (Diät, Baden, Medikamenteneinnahme, Mobilität und/oder Einschränkungen).

10. Patientenspezifischer Abschnitt

*Die den Patienten betreffenden persönlichen Besonderheiten werden am Ende des Formulars unter **Abschnitt 14 — Unterschriften** aufgenommen.*

11. Wie bei Bedarf medizinische Hilfe in derselben Angelegenheit erreicht werden kann

Die Ablehnung der Durchführung der Behandlung/Operation ist eine Entscheidung, die Sie aus freiem Willen treffen. Sollten Sie Ihre Meinung ändern, können Sie sich persönlich erneut an unser Krankenhaus / an Krankenhäuser wenden, die die betreffende Behandlung/Operation durchführen können.

Ich habe Informationen darüber erhalten, wie ich bei Bedarf medizinische Hilfe in derselben Angelegenheit erreichen kann (meinen eigenen Arzt, einen anderen Arzt, die Klinik, in der ich behandelt wurde, und in Notfällen die 112).

12. Einwilligungen

Ich ermächtige den Leiter des chirurgischen Teams, den verantwortlichen Facharzt **Dr. Özgür Akşan**, und sein Team, meine Operation durchzuführen.

Ich verstehe, dass dieser Eingriff mit dem Ziel der Beseitigung meiner Beschwerden und in der Absicht durchgeführt wird, die Funktion des Nervensystems zu erhalten oder zu verbessern. Ich bestätige, dass mein Arzt mir alle obigen Informationen erläutert hat, dass ich diese Informationen verstanden habe und dass alle meine Fragen zu diesem Eingriff beantwortet wurden. Daher erteile ich meine Einwilligung zur **DIAGNOSTISCHEN LUMBALPUNKTION** sowie zu allen abweichenden oder zusätzlichen Operationen und ergänzenden Behandlungseingriffen, die mein Arzt für erforderlich hält.

Verwendung von Gewebe: Jegliches für die medizinische Diagnose nicht benötigte Gewebe kann im Rahmen der ethischen Regeln für die medizinische Forschung verwendet werden. Ich willige in die

Verwendung jeglichen Gewebes, medizinischer Geräte oder Körperteile ein, die während des chirurgischen Eingriffs entnommen worden sein können.

Medizinische Forschung: Ich willige in die Durchsicht klinischer Informationen aus meinen medizinischen Unterlagen zur Förderung der medizinischen Arbeit, der medizinischen Forschung und der Ärzteausbildung ein, unter der Bedingung, dass die Vertraulichkeitsregeln eingehalten werden.

Fotografie/Beobachter: Ich willige ein, dass die durchzuführende Operation zu wissenschaftlichen, medizinischen oder Ausbildungszwecken fotografiert oder auf Video aufgezeichnet wird, unter der Bedingung, dass die Bilder meine Identität nicht erkennen lassen.

13. Bestätigung der Einwilligung

Ich kenne die alternativen Behandlungsmethoden und deren Risiken.

Ich kenne die Risiken und Nebenwirkungen des Eingriffs.

Ich kenne die Wahrscheinlichkeit von Erfolg und Misserfolg.

Ich weiß, was geschehen kann, wenn ich mich nicht behandeln lasse.

Ich verstehe, dass der vorzunehmende Eingriff keine Heilungsgarantie beinhalten kann.

Ich habe alles, was mir gesagt wurde, verstanden.

Mein Arzt hat alle meine Fragen beantwortet.

Mein Arzt hat mir das hier Geschriebene Punkt für Punkt in einer für mich verständlichen, klaren und erläuternden Weise erklärt.

Ich kenne die Bedeutung des Aufklärungs- und Einwilligungsformulars.

Ich wurde über die ungefähren Kosten der Behandlung informiert.

Ich entscheide aus meinem eigenen freien Willen.

Ich hatte vor dem Eingriff ausreichend Zeit, um innerhalb einer angemessenen Frist eine Zweitmeinung einzuholen.

Ich habe den Inhalt des Aufklärungs- und Einwilligungsformulars gelesen und verstanden.

Alle Leerstellen in diesem Formular wurden vor meiner Unterschrift ausgefüllt, und ich habe eine Kopie erhalten.

Unterschriften

A) Patientenspezifische Angaben

Der Patient notiert eigenhändig seine persönlichen Besonderheiten (Allergien, Medikamente, frühere Operationen usw.). Falls keine vorliegen, genügt der Vermerk "KEINE".

B) Handschriftliche Erklärung

Der Patient schreibt den folgenden Satz eigenhändig:

"Ich habe dieses Formular sorgfältig gelesen, wurde über DIAGNOSTISCHE LUMBALPUNKTION aufgeklärt, meine Fragen wurden beantwortet, und ich willige aus freiem Willen in diesen Eingriff ein."

C) Unterschriften

	Vor- und Nachname	Unterschrift	Datum / Uhrzeit
Patient			
Gesetzlicher Vertreter / Angehöriger des Patienten (Verwandtschaftsgrad:)			
Leiter des OP-Teams, verantwortlicher Facharzt	Dr. Özgür Akşan		